Criminalacta
über
Jergens Leitwegger
und dessen Kinder
in
Crimine Magiæ
de Anno 1687.

Litt. D.
Schaff 4.
Fasc. 16.

A.94110

Käſten A

Fach 15

Faſc: VV

Criminal Proceſs

über Agnes Hinterweggerin

und ihren Kindern Zauberey

halben von A° 1 bis A° 4

de Anno 1587

195 Jahre

Hexenprozeſ

mit ganzen

Originalien

Den 1. octobris 1686.

Seindt auf abermahlig gnädige erhaltene Verordtnung der Löbl: Landtshaubtmanschafft in Cärnthen de dato 27. Septembris 1686, die ex caā Veneficij et Magiae in Verhafft ligende 5. Persohnen, alß die Trindl Hintereggerin, Christian, Thomerl, und Lienhardt Hinteregger, alß Ihre drey Söhne, item Agnes des Christian Hintereggers Eheweib, ratione Complicum, und weillen solche im vorigen eingeschickhten Außsagen nit genuegsamb describirt worden wären, abermahlen constituirt: Undt von ihnen bekhent, und außgesagt worden, wie hernach volgt.

Beysizere.

Christoph Manhardt fürstl: Burggb: Landtrichter.
Johann Vaickhllner fürstl: Burggl: Cancellist.

Volgt.

Erstlichen die Außsage über hinnach benante Complices, souill der Agnes Hintereggerin von ihnen bewust ist, und hier nit in Verhafft ligen: der Ordtnung aber der Persohnen halber, haltet man sich nach inhalt des eingeschickhten Peinlichen Examen=Prothocolls, de dato 5: 7bris 1686:

Die 9te Persohn die Änderl ein Bettlerin betreffent; welche sich bald im Himelberg: bald im Millstattl: Landtgericht aufhalten

1. Confirmat Ob sie jung oder alt: item lang oder kurz von der Persohn seye, wie sie mit dem Taufnahmen haisse; item wie sie im Gesicht, und haaren am Kopf aussehe?	Wäre ein lang [illegible] und ganz altes weib, gienge winter: und Sommerszeit nur in der ober. leibl unter [illegible] herumb, habe schwarze haar am Kopf, halte sich in Kärnten der gegend und in [illegible] [illegible] herumb auf. [illegible]
2. Wo, und in was für einen Landtgericht sie sich aufhalte?	[illegible] habe sie ihr haimat, und ihr Schwester wäre des [illegible] weib. Millstattl. Landtgericht.
3. Wie lang oder von was Zeit und Jahr sie selbe kenne?	kenne sie 2. iahr lang.
4 Wie sie selbe erkhennen lehrnen?	Wären aufm [illegible], da sie dem kleinen brodt nachgangen, zusamben khomben.
5. Wan und in was für einer Zusambenkhunfft sie die Ändl zum ersten = und lezten mahl in der Zauberey mit ihr gesehen habe?	Zum ersten mahl vor. 2 iahren ~~auf der Hochzeit alten, alwo sie die Ändl als Zauberin gesehen~~, zum lezten habe sie selbige gesehen, als sie in der [illegible] ware und die Donnawöther den Schaur gemacht habe.

6:

Wie offt sie mit iemand auff ihr Kunkl platz hinaußgefahren, und wohin?	Ungefehr 4. mahl, erstl. auff die Görlitz alben, Von dannen auffen Ossiacher berg, auff Treffen, auffen Verditschberg, in die [illegible], auffen Wolkert: und Zeinsenberg, hin auff Kaning, Schwarzwaldt, Lichtenberg, Mülstätter perg, auff Malta, Von dannen über einen perg auffen Mülstätter See, auffen [illegible] berg, auff Murwaldt, über die Tauern auff Raggerig, in die Cornizing, Niderlandt, Von dorten in die Zill, und unten her auff Villach, her auff Wollanigperg, und Von dannen widerumben auff die erstbenante Görlitz alben.

7:

Ob sie auß Zorn, Haß, Neid, oder auß anstüfftung andrer auff dise Luthrol ausgesagt und bekhenne?	Nein.

8.

Ob es die grundtliche wahrheit seye, daß sie die Luthrol, wie gesagt, auff ihren Kunklplatzen gesechen, und mit ihr hinaußgefahren seye?	Ja, seye die wahrheit und thue ihr kein unrecht.

Die: 10. Verhör, Valton^{ini} Schlossers in Gündenpach

Die. 12. Persohn, Simon Ritzhaupt in Pattlen,

1 Der Simon Ritzhaupt in Pattlen [illegible] [illegible], wäre ein junger [illegible]ter, und ist gar lange [illegible], wüste nit gar eigentlich zu sagen, ob er ein graue od schwarze haar habe, ein angesicht schwarz und schön, er tragte sich wie [illegible], [illegible] [illegible].

2. Zeuge gleich darumb in der Vorstadt, [illegible] gassen, und an [illegible] der [illegible] bord od allerseits [illegible], im Gürtel berg [illegible].

3. Kenne ihne bey. 2 Jahren her.

4. Kenne solche die ihne all [illegible] [illegible] in der gassen gesehen, alwo die in einem [illegible] der allerseits zusamen kommen.

5. Auf der [illegible] albm wären die [illegible] mahl zusamen kommen, zum letzten mahl vor 8. od. 9 [illegible] wochen [illegible] [illegible], als [illegible] [illegible] gewest.

6. Ungefehr 4 mahl auf ort und end wie oben benant worden;

7. Nein

8. Sey wohl wahr.

Ad: 13tens gewesen, der Jangl ein aufsässiger
bei dem Dreischitter paurn zu S. Oswaldt, in Millstädter
Landgericht.

Ob er jung oder alt, item lang oder kurz von Persohn [illegible] gewesen, und dann wie er ~~aufgesehen~~ im gesicht, und ~~an~~ ~~[illegible]~~ mit haaren an Kopf ausgesehen, od	Wäre im gesicht etwas [illegible] und subtill, ginge ihme gleich der bart herfür, habe schwarzes kurzes haar.
~~Ob er jung oder alt, item lang oder kurz von Persohn seye?~~	Ein ~~junger~~ Mann auf die [illegible] [illegible]. und wäre ~~[illegible]~~ wohl lang von persohn, wüsste nit wie er heisse,
Wie lang, und von wess Zeit her Sie ihme kenne?	Sie Khenne ihn schon auch die [illegible] [illegible] der er [illegible] thue.
Wie Sie ihn erkennen lehrne?	Sie wär den [illegible] [illegible], und auf [illegible] ~~[illegible]~~
~~Zu wessen Landgericht er sich aufbefinde.~~	~~Kirchheimb~~ und Millstädter ~~[illegible]~~ gericht.
Wie lange zeit, und wo Sie zum lesten mahl bey einander gewesen, oder zusammen khommen?	Die dritte wochen vor dem heil: Pfingstfeiertag, habe Sie ihme in seinen haus, alwohin Sie [illegible] khommen, gesehen.
Wie oft Sie miteinander geschlafen, und wohin?	Wie er [illegible] mehr öfter mit auch die [illegible] [illegible] wie Sie vor bei [illegible] bekant.
Wann und in wess haus einer zusamen khumen Sie ihme zu erst: oder lezten mahl in der Zauberey gesehen habe?	das erste mahl Kenne Sie nit mehr wissen; das lezte mahl [illegible] vor 11. wochen ~~[illegible]~~ habe Sie ihn auf der [illegible] alben auf [illegible] zu gesicht und [illegible] gesehen.

ob Sie aus Zorn, Haß, Neid,
und anstifftung anderer auch ihre
güetl. aussage und bekhennen
oder die gründliche wahrheit
zuegestanden, die Sie den güetl. sei
gesagt, auch ihren Zueschlag geredt
und mit ihrer freundtschafft
[illegible]?

Nain.

Es were die wahrheit, [illegible]
ihr leben [illegible] verricht.

Die 14t. [illegible] der Dolzner in [illegible] [illegible] zu S. Oswalde in Mühlbacher Landgericht.

[illegible] Ihr Mann in seiner besten [illegible] [illegible] etwas altlecht [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] gangen, habe [illegible] war ein [illegible] und mit [illegible] [illegible] Mann.

Kenne ihm bey [illegible] nicht lang.

Unterhalten Sie mit ihm [illegible] Kind
wäre [illegible] allezeit [illegible], wie
Sie [illegible] ihm auch die [illegible] [illegible],
und ihr [illegible] [illegible].

~~In Mühlbacher [illegible] Landgericht~~.

Die [illegible] [illegible] vor [illegible] [illegible]
[illegible] bei gericht.

Sie wäre [illegible] [illegible] ~~mit~~ mit
ihm mit freundtschafft [illegible]
die [illegible] [illegible].

wann die ihme zu erster mahl in [illegible] 3
zauberey gerathen, könne Er nit sagen,
zu [illegible] wäre er [illegible]
Anweisung auf die Zauberey alle
zu ihme kommen [illegible]

Nein.

Es wäre die wahrheit und [illegible]
ihme [illegible] unrecht.

Die 15. [illegible] Mullhegger [illegible]
Über alle [illegible] weiter — — — [illegible] auf einer [illegible] wahrheit
in [illegible] zu S. Oswaldt, im Mill=
stättischen Landgericht.

N — — — Sei ungefähr ~~[illegible]~~ langer, [illegible] du[illegible]=
[illegible], [illegible] wie er [illegible]
[illegible] alle [illegible]=
[illegible] gold [illegible]=
[illegible]

[illegible]

als [illegible]
ihme [illegible] allinger [illegible]
[illegible]

Die [illegible]

[illegible] der Zauberey alle, [illegible] erste Zeit
könne Er nit [illegible], zu
[illegible] an [illegible]
der Zauberey alle.

Er wäre [illegible]
Nein.
Es wäre die wahrheit.

Die . 26 . praesente H. Dechandt zu [illegible]
wird in der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Geistlichkeit – hinter dem [illegible] zu [illegible].

in seiner [illegible]
Ein alter grauer ~~[illegible]~~ Bürger
und dunckelfarbiger Herr, wüste nit
wie er mit dem Nahmen heiße.

Kenne ihnen ~~lang~~ nicht länger als bey
2 Jahren.

Zu Anfang an seiner Verführung
wäre er in einem [illegible]
gewesen, allwo habe ihr [illegible]
ihr ihn gezeiget und sie [illegible].

Zu letzt mehr habe die ihr seine zu
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2
in dem [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

Auch der [illegible] allein, die [illegible]
Lotte solle ihn mit ihr [illegible] ge-
bracht, die [illegible] habe [illegible] [illegible] ge-
than. Zu letzt mehr wäre er
bey der [illegible] [illegible] in der [illegible]
mit ihnen herumb gezogen.

Dreymahl wäre er mit gefahren.
Die habe ihn zweymahl gebracht, wer
bey ihnen wäre, habe er ihr allzeit die
antwortt geben, die ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible] wäre bey ihnen, solle ihr auch
[illegible], das [illegible] ihr nit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] wolle.
So wer die wahrheit.

Die 17.ten gewesen als der H. Pfarrer zu
Lauingen kranckh diese tag gewest.

Die 18.ten gewesen H. Pfarrer zu S. Felder
in [illegible] und Müllstatt Landgericht, bitter de
burgermeister zu [illegible].

Sie hab auß der alten pixen in Nidel-
müllgen [illegible] gewesen, habe ihre
meinung nach ein geltstuckh [illegible],
geschworen beede, wüßte nit wie er
mit dem [illegible] hette.

Kann ihme auf 8 oder 9 jahr [illegible]
wie [illegible] bei [illegible] [illegible]
in Moll [illegible] gewest.

Zu letzt mahl habe die ihre [illegible]
ein [illegible] Neigung in seinem
hauß 3 — [illegible] gewest, habe ihr
ein Zwinling geben.

Auß der gärtlin alten weiß die zu
sammen [illegible] in [illegible]
[illegible] gestochen. Zum [illegible]
beeden wäre er [illegible] eine Neigung
und er zu letzt mahl [illegible]
der [illegible] gnad [illegible],

[illegible]. habe [illegible] verboten,
der [illegible] wo [illegible], solle
sie auch ihn nit [illegible]. Die [illegible]
geldt gesetzt und darüber überall [illegible]
daß er [illegible] und [illegible] [illegible].
Nein.
Sie were die warheit.

Die 19. persistire d Klegern zu Freistenburg. die habe ihme nit kennt, er wäre schon gestorben, gesait habe sie woll daß er auch ein Zauberer gewest wäre.

Die 20. Drei persistire den Klegern und beiden zu Nußhausen, kenne sie nit.

Die 22. persistire die Klaperer Ursel ein Pettlerin, habe schon das andere ledige Kind gehabt, halte sich allenthalben bald dort, bald da auf, underdessen habe sie ihr Herberg beim Hafner auf der Brugg gehabt, im Heidelbergisch Landgericht.

Wäre ein wohl hagerer langes, und mehr jungs als ein altes mensch, blatternarbigt im gesicht, gienge mit einem langen Zöpfel in einer zigeunerischen Haube, habe schwarzes Haar.

Kenne sie auch Kirschen lange ~~wär~~ wäre erst hin der Jüngsten ~~Ch~~ bei Wagnern zu ihr kommen, also sie das allweg gewußt.

Zu letzt ~~noch~~ wäre sie bei Jahren an ~~Liechtmeß~~ Fraisch von ihrer einführung bey ihr gewesen. Zu der Zauberey habe sie die Ursel nit gesehen.

Die: 23. [illegible] der Thue Neil ~~zu~~ ungern [illegible] Margaretha, in der gülden gassen, in einer Kutsch[illegible] [illegible] auß 3. Mülln [illegible] Landgericht.

1. ~~Ein~~ ein alter ~~Man~~ ein Kopf und bart grauer und zimblich dückh starckher ~~Man~~ under mit gar langem Man,
2. wie oben gehört.
3. ... Kenne [illegible] bey einem [illegible].
4. hette ihme erstlichen [illegible], da er sich und die Schlagerin [illegible] auf der Brugg[illegible] begegnet, und die ihr gesagt, daß 3 [illegible] der Thue Neil.
5. Auch der [illegible] alten habe die ihme vor 3. [illegible], alwo er auch [illegible] [illegible], [illegible] er [illegible] gerech[illegible] [illegible] wäre mit ihme ge[illegible] [illegible] den [illegible] [illegible] [illegible].
6. ~~[illegible]~~ [illegible] und die [illegible] auf [illegible] orthe.
7. Nein
8. Ja in [illegible] wan, er [illegible] wohl mit [illegible].

Die 24.te Verhör, des Schiec, Michl seines Weibs Schwester so zu [illegible] [illegible] worden.

Dise person kenne Sie eigentlich nit.

Die 25.te und 26 Verhör, die Madla ein fremb[d] gesandt [illegible] und ihr Mueter dort

Dise kenne Sie auch nit.

Die 27.te Verhör der Moser im Trogenwinkl von [illegible]wald [illegible], ein angesessener Bauer, im [illegible] Landgericht.

1. wäre ein klein wollhangen Man auf den [illegible] seiten, habe schwarze Haar, der Bart wäre schon etwas gräublicht, länglichtes gesicht, wisse nit wie er mit dem Zunamen heisse.

2. wie oben gehört.

3. Kenne ihne schon ein wolte weill bey 6. iahren.

4. Als 3 Sie den [illegible] [illegible], habe wie Sie auch zu ihme kommen, hette ihme dermahlen [illegible] ein [illegible] noch bessere kennen lehrnen.

5. Vor zwey iahren wäre er [illegible]
die Göbelin alten geschehen [illegible],
als die Zeugin, und also die Zeugin
ihr gegeben und ihr Schweigen gebracht, ob das mit der
Wasser wäre, habe die ihr nicht
geben und gesagt, er [illegible] wohl.
zum besten mehl [illegible] wäre er nicht
gestohlen, als ob [illegible] in [illegible] wald [illegible]
gestossen hat.

6. Möchte 5 od 6 mahl sein mit ge-
sehen.

7. Nein.

8. Das ist war.

Die: 28. Person, den H. Pfarrer zu
Weissenstein betr.

Die kenne den H. Pfarrer wohl,
aber wisse nichts von ihme, nichts
von der Zauberey zu sagen od zu [illegible],
die habe ihn niemahln in der Zauberey
mit sehen gesehen.

Die: 29. und 30. Person

diese kenne die Zeugin nit.

Die 31. Verhör der „alte Blörr“ Hirtten in
der Juppa aus Döllerz Hirschberg angezeigt, in Heidelbergl
Landgericht.

1. wäre schon gar ein alter lediger Knecht
und beimb Schwalweyer Mair, ein
kümmerliches Heyrath gesucht, mit gar
übrigens lang.

2. Wie oben gesagt.

3. Kenne ihne 5 od 6 Jahr.

4. als sie zu ihme auf die Hüttung
schwanger mit ihrem jungen Kind.

5. Zum ersten mahl habe sie ihn auf
der Zimming alben schon darob
gefunden, und wäre ungefehr acht
geschehen. Zum letzten mahl wäre
vor 14 tag von jungen Kösthing mit auf
die Göbling alben und Schweighofers berg
geschehen.

6. habe ihne 5 od 6 mahl umbschiffen
gesehen.

7. Nein.

8. Ja habe ihne andermahlen wohl
gesehen.

Sie: 32. Verjehn des Klotzen sein
weib ein Milchzauberin:

Sie habe wohl gehört, das sie
ein Milchzauberin seye, habe
aber nichts von ihr gesehen.

Sie: 33: Verjehn die Schintlerin in
der Gassen.

Sie habe auch nichts von ihr gesehen,
aber das wüsste sie wohl, daß sie
wünten und etwas Milch genug
wollen habe, und wan sie die ~~[illegible]~~ zu
zeiten ein Milch von ihr erbetten
und bekhomen, so habe ihr doch solche
nit recht gutt gedaucht.

Sie: 34 Verjehn den H. Kramer in der
Gassen beck:

Dieser habe sie nit mitgezogen gesehen,
sondern allein er misse Kraut
bey einem andern schwarz gewest sein,
der ob wenig ihren all unfergeü
werd, die sie nit alle recht gesehen
bekhomen habe.

Ad: 35: 36: und 37: negiren Alles

Von diesem wüßte sie von Ihnen,
nichts wegen der Zauberey auszusagen.

Ad: 38. gestehe der Vallmantiner
wünscht zu werden, aber den Herzog Claudi ge=
nicht.

1 Er ist ein Mann in seinen besten=
mannbaren jahren und nit gar alt,
habe schwarze Haare und dergleichen
geschornen bart, länglichtes ge=
sicht, seie woll lang und von
Figur gewesen.

2. wie oben Vermeldt.

3. Kenne ihne 4 Jahr.

4. were selbst a° gleich den gestl
brod ausgang sind zu ihr kom.

5. Zum ersten mahl habe were er vor
anderthalb Jahr auf der gassen allein
hingekommen zu ihr kommen, zum
letzten mahl wäre er auch mitgeschlossen
der ort in der grossen hitz gesehen
gethan.

6. Niemahl.

7. Nein

8. Ja ia.

Die: 39: 40: 41: 42: 43: 44: 45: 46: und 47: propositiones, als deren letzte auf schon vorn unter der 28. proposition nominirt, und hält ohne Zweiffel ein, betr:

Ob wohl ihr einige propositionen von dieser Kirche, so weiß sie doch nichts eigentliches, als was der Zeugin bewußt wird sie aussagen.

Die: 48: 49: 50: 51: 52: und 53. propositiones betr:

weiß sie aber nichts anders, als gleich oben gemeldet von ihr ausgesagt.

Magiæ

38. Tuiten

Den 1. octobris 1686.

No. 20

Die Trindl oder Catharina Hintereggerin betr:

Die: 9. Verhör, Die Cätherl ein Pettlerin betr: welche sich bald in Himlberg: bald in Millstätt: Landgricht aufgehaltet.

1.

ob Sie jung oder alt, item lang oder kurz ~~von~~ der gewachsnen größe, wie Sie mit dem Zunamen heisse, item wie Sie in gesicht, und sonst am leib aussehe.

2

Wo, Und in welchen meinen Landtgericht Sie sich aufgehalten?

3

Wie lang und von welcher Zeit Wisse Sie solche kenne?

Ja, schon lang.

4

Wie Sie solche erkennen lernen?

weillen auf den [illegible], da Sie der Clain [illegible], Zu haus [illegible].

A. 134200

5

Wann vnd an welchem ort Sie [illegible] die Catl ~~[illegible]~~ [illegible] vnd lezten mahl in der Zauberey [illegible] gesehen habe ~~[illegible]~~	Zum ersten mahl vor 7. Jahren in dem [illegible] alwo Sie ihr die Catl das Zaubern gelehrt, zum lezten habe Sie selbige gesehen als Sie [illegible] gemacht haben.

6

Wie offt Sie miteinander auf ihrem [illegible] herumb geflogen vnd wohin?	Zwelf oder 13 mahl, auf die [illegible] orth wie die [illegible] ausgesagt.

7

Ob Sie auß Zorn, Hass, Neid, oder anstifftung anderer auf die Cathrl ausgesagt vnd beklagt?	Nein.

8

Ob es die gründliche warheit seye, daß Sie die Cathrl, wie gesagt, auf ihrem [illegible] gesehen, vnd mit ihr herumb geflogen seye?	Ja

Eadem 10. [illegible], Der Valten Stopper im [illegible] auf einer [illegible], Hinterberg Landgericht.

Sein Man in seiner [illegible] von [illegible], [illegible] Valten, habe ~~[illegible]~~ [illegible], ihrer [illegible] in der [illegible], vnd [illegible] habe, auf der [illegible] gesehen,

ingemischt ein wenig ihres Rauch
Kleider wegept und schwartz gemacht.

Hette sich ein Heiden nach wie gehört
auf dem Kirchhof zu Hülbergl
Landgericht.

Die kenne ihme 3 nichts.

wäre auch der Teufel zu ihnen
kommen, und sie schier umbgebracht.

Wie gehört, von dreyen zu
erstenmahl auf der Gürtz alten,
zum letztenmahl ob die ...
da sie in der Tanzer schiedn gethan.
dazumahl
dazu habe sie ihnen gesagt, ein Kopffsch
habe keine Kleider, solten überstehen
und schier schiedn thun, wessen
ob auch solches mit sie hett getroffen
habe.

Wären 8 od. 9 mahl miteinand
herumbgezogen, auch von ...
ort wie die ... aufgesetzt.

Nein.

Es wäre die wahrheit, und habe
ihr wohl verboten, daß sie auch
ihr nit aus sagen solle.

Die . 11te person [illegible] ortnerische Sohn
dieser ist der [illegible] benante Walter in
Heidenburg.

Die . 12 person Simon [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], halte sich in [illegible]
Landgerichtsamt.

Sie weiss nit recht, heisse er Simon
oder Christian, Ihr älter Sohn
aber hat gesagt, dass dieser [illegible]
Christian heisse.

[illegible] der erst punct so ist sie aus
wie die [illegible].

2 Gänzlich

3 Sie [illegible] 2 oder 3 [illegible].

4 Seie in wehrender [illegible] zu ihm
kommen, und habe gesagt, die Cathrl
habe ihn mit der [illegible] [illegible]
bes oder Zauberey [illegible].

5 Sie gehört in wehrend welchen jahr,
zum lesten mahl ~~[illegible]~~
die ~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~ auf
[illegible] und [illegible] und [illegible]
[illegible] wäre.

6. Schon über 10 mahl [illegible]
an and gesehen.

7. Nein

8. Ja.

Die 13.te perſohn Peter Zängl ein angeſeſſ[illegible]
paur zu St. Oswaldt im Mühlſtetter landgericht.

[redacted]

Sagt 1. wie die übrigen, dan bereits [illegible]
an orth und ende geweſen [illegible]

2. nicht.

3. Schon über 4 od. 5 iahr.

4. ein gemeine [illegible] daß die [illegible] geſchehen [illegible].

5. Als die vor Augenſchein d. ihrigen
auſſer Mühlſtetter [illegible] wäre
er auch mitgeloffen; [illegible]
[illegible] mehr als die [illegible]
[illegible] daß ſie [illegible]
[illegible]
geſchehen.

6. Wann 12 od. 14 mehr mit einand
hinüber geloffen.

7. Nein.

8. Ja

Die 14.te persohn Der Dolmer ein angesessner paur zu Hinteregg im Winckhl zu S. Oswaldt, im Millstattischen Landtgericht.

Mathes. S. wie der Zunamb.

2. [illegible]

3. Schon ainer bey 4 od 5 jahren.

4. Bey seinem hauß da die [illegible].

5. Zu ersten sey nechst vor 4 jahren da die [illegible] zu [illegible] schaden gethan, zu letzt nechst verwichnen bey S. Oswaldt, ob der Zeit da man ein Landtgericht gehalten, habe schaden gethan.

6. [illegible] bey 8 od 9 menschen [illegible] gethan.

7. Nein.

8. Ja.

Die 15.te persohn der Millegger ain angesessner über alle [illegible] paur [illegible] ~~[illegible]~~ im Winckhl zu S. Oswaldt, im Millstattischen Landtgericht.

[illegible] [illegible], ein [illegible] Nein, [illegible]

herr habe sich gleich gemeldt zu
machen, khönte nit wie er haisse.

2 Jährlich.

3 Ainer schönen gestalt als ein edelman.

4. Bey seinem haus.

5. Zum ersten mahl ~~[illegible]~~ da sie vor 4 od 5 iahren zum Malten habe dienen gemacht. Zum lesten mahl als der herr zu S. Oswold [illegible] habe.

6. Dortt als mit den andern.

7. Nain.

8. Ja.

Die 10. Augusti H. [illegible] zu [illegible].
[redacted]

[illegible] wie die Zigeuner.

2. Jährlich.

3. Schöner ahne bey 6 od 7 iahr.

4. Auf der Görlig alben habe sie ihn zu erste mahl khennen lehrnen.

5. [illegible] von 6 od 7 iahren auf der görlig alben, zum lesten mahl als der herr bey der Güll schaden gethan, da der Khor schon zeitlich erwachsen war.

6 woll auch 12 od 13 mahl

7. Nein.

8. Ja.

Sie 17. gefragt als den H. Pfarrer zu Contrinj betr.

Sie habe ihn woll gesehen, könne aber nit mehr gedenckhen, wie er ausgesehen, weillen die Zeith sich verwichen, umschauen die [illegible], und den alten erst die [illegible]

2

3. bey 5 Jahren lang.

4. Auf der Görbinj ~~alle~~ und Wallert= alben da er schon dahin gekehret kommen.

5. Wie bei 4 puncto gemelt. zu letzten mahl weire er nit gewesen als ob er in der Stall und in der Scheuer hebern schienen gethan.

6. So offt als mit dem H. [illegible] zu kommen.

7. Nein

8. Ja.

Die 18.te perſohn, H. Pfarrer zu S. Polden
in Nahmen [illegible].

[redacted]

Zum erſten punct wie die übrigen.

2. auch.

3. Kenne ihne ſchon ein weill, ſeÿe ſolang als er der Pfarrherr zu [illegible] worden.

4. [illegible] der [illegible] alwo die [illegible] geſchehen ſind.

5. wie gleich oben geſagt, zu beſten weiß er was der H. [illegible].

6. [illegible] als die andern.

7. Nein.

8. Ja.

Die 19. perſohn der Schlinger zu [illegible]
wäre wohl auch mit geſchehen, iſt aber ſchon verſtorben.

Die 20 und 21 perſohnen H. Schlinger zu [illegible]
ſeÿe ſchon.

Der Schlinger ein Mann bey ſeine beſten
[illegible] wohl hat,

habe geschworen [illegible], ein [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] haus.

2. nicht.

3. Sie kenne ihme 5 od 6 [illegible].

4. wann er [illegible] zu ihme [illegible] allein
kommen, und als ~~[illegible]~~ allein zu
~~[illegible]~~ beysammen gewesen, habe er
die gefragt, ob die Zauberey könten,
die solten es nit bergen wollen, dar-
auf habe er gesagt, er [illegible] ob
ihnen an, daß die Zauberey könten,
er wolle ihnen auch woll helffen.

5. wann [illegible] von 5 od 6 [illegible]
auf der [illegible] allen gestohlen
zusammen kommen. Im letzten mahl
wäre er [illegible] bey ihnen gewesen, da es
in der gassen schaden gethan,
er wäre mit dem H. Pfarrer zu
Cammering davon gelauffen.

6. Vor etwa 3 Jahren zu Cammering.

7. Nein

8. Ja.

Ein Frau, ein weib ~~[illegible]~~ bey der
mittlern, in ihrem besten kleid,
~~[illegible]~~ etwas fleischlicht und
geldt im angesicht.

~~[illegible]~~ Zu den übrigen puncten, ~~weiß sie~~
Vnterhalte sie sich mit ihr, wie mit
ihrem herrn.

Die. 22 persohn die Schlopperen Vrsel.

Der erst punct wie der übrigen.

2 Ja.

3. Kann die bey . 3 . ihr

4: habe sie auß der göttlichen ehren
lehren

5: seye mit ihr ~~in die [illegible]~~
gefahren, welches sie in die göttlich
~~6.~~ und letzte mahl wären sie in der
gersa miteinander gefahren.

6: in die 18: mahl mit ihr
Freiburg gefahren.

7: Nein.

8: Ja.

Die 23.te persohn der Schüe Niel.

1: Seÿe ein schöner gsell beÿ St: Margarethen schon auf der alten seiten, mit einem spitzigen läng, habe schwartz bart und haar, ein grünfarber Mantel.

2: wäre im Schürstainbischen Landt gewest.

3: Seÿe ihr 8: Jahr lang, die habe noch ihren Man gehabt, als Sie ihn schon gebraucht.

4: wäre zu ihme kommen, und beÿ ir gebettet.

5: vor 3: Jahren wäre er auf der gäslizen zu ihr kommen, und das letzte mahl in der gersa, wo der wetter schad gethan.

6: 8: oder 9: mahl seÿe er mit ihr gefahren, im Münsterwald, im schwartzwald, und auf dem Lauffenberg, in Schönich, Hohen Dapp, Schürstainb und gersa.

7: Nein.

8: Ja.

Die 24te Persohn des vorigen Schue Niclß weibß schwester, so zu Himelberg außge schmissen worden.

NB: Die hette hören sagen, daß die in einem andern orth wäre gerichtet worden.

Die 25te Persohn, hierherumb gehende bettlerin Saiggl, Madla.

1. seye bey der mitten, mehr auf der iungen alß alten seiten, die rechte läng, nit zu lang, nit zu kurz, od seye ain langes Menschenbilder den augen, und habe schwarze haar.

2: Zu tanzen und am Mälänig berg, Spital: Landtgericht.

3. 2. Jahr lang.

4. beym bettlen wären sie zusamben khomen, und hetten aneinander khenen lehrnen,

5: im Mußwaldt wären sie d. erste mahl beysamben gewesen, zu der zeit, und in andern orth, wie sie schon ausgesagt habe, das lezte mahl habe sie die gesehen in Schänitz, ehe d khorn gewachsen nach der Sonnwenden.

6: 8: oder 9: mall wären sie herumbgefahren.

8: Nein:

9: Ja:

Die 26.ten verhöhrte der erst gedachten Madla Mutter dorl.

1: Sagt sie sey ein altes weib in ihren, als der kindl maaß, ein wohl langes weib, seye [illegible], und habe ein schwarz: und [illegible] greisletes haar.

2: Die mehrere weill am Malänig berg, die Mutter wäre öffters da- heimb als ihr tochter Madla.

3: 1. Jahr lang.

4: Sagt gleich zu ihr bekhanntschaften wegen, da sie dorl weisse arbeit, als krebling, schnidl und dergleichen herumbgetragen, die Malänigerin machen schier alle solche arbeit.

5. Auff der [illegible] sagt sie habe erstenmahl [illegible] bekhanntschaft, alda sie die dorl erkhant, und zum erstenmahl ge- sehen habe, sie wäre damahls schon obgelegen und hette geschwächt, ihr tochter aber hette auffgetragen, und wie

ob in Schäumb und Lautterberg habe schaden gethon, habe sie die Dorl das letzte Mall gesehen:

6: über 7. mall wäre sie mit mit der Dorl herümbgefahren, auff den Lautterberg, Schäumb, hochen Sass,

7: Nein:

8: Ja:

Die 27: Versuchen der Moser in Tragenwürth von Mürswaldt Hiem:

1. Seye ein Baur auff der Bürgen Seithen, mittermässiger Mensch, habe ein liechtbraun hare, ein länglichter Mensch letzer daran augen, wisse den taufnamen nit

2: auff St. Valentin:

3: Schwere ihn nur ein Jahr.

4: er seye mit einem andern gesellschafft die Jöslingen schonbey, er habe die Lüfft gesagt, es wäre der Moser in Trägenwürth.

5: über Jahr als Vor der Zeit hat schaden gethon ~~ist habe sie ihr~~ wäre er Zum ersten mahl mitgefahren, Zum letzten mahl aber habe sie ihn gesehen in Mürswaldt bey Donnawirth:

6: 7. mall, öffter gar nit, im Mürschwaldt, außer amberg, weil sie auch dorth:

7: Nein:

8: Ja.

Die 28. ditto Verhördt der Pfarrer zu Weißenstein.

1: seye auß der [illegible] fort: und langen seiten, mittler Staturmaß, dürr hager von angesicht, langlechte haar, weißes mit [illegible] [illegible].

2: Weißenstein lige unterm Mürsch wäldt, [illegible] Landtgerichts.

3: vor 1. Jahr kenne sie ihn, seye vorhin nit, sogar lang Pfarrer alda.

4: auff der Hörling alben hette sie ihn kennen lehrnen,

5: wie gesagt auff der Hörling, wan er schon darbey oben gewesen, und die Catherl hette ihr gesagt, daß dieser der Weißensteiner Pfarrer wäre, das letzte mahl hette sie ihn, wie auch den [illegible] zu [illegible], N. Pfarrer, und die andere alle in der gruppe, da der grosse [illegible] ware, gesehen, und wan sie alle da wären, so wolte sie ihnen wohl unters gesicht sagen.

6: ~~6~~ 5 mall wäre Sie mit ihnen gefahren in die Malta, auf den Müllstetter berg, die andern örther und berg könne Sie nit nennen, 2. mahl hette Sie es auf der görlitz alben, und auf der Rang= albm einmahl bey der Mallzeit gewesen.

7: Nein:

8: Ja?

Die 29.te Verhör der Cätherl schwester Agnes ain Sattlerin.

1: Sehe sie ein altes weib, nit sogar lang, ihr angesicht eingebogen wie die alte weiber halt seyen, habe schwarzes haar.

2: andem Tässpäch beym Flopper ain Tauern, Sie wäre vorhin alda Källerin gewesen, und werde auch noch die alte Floppin genant, sie gehe dem tagwerchen nach, im astriger Landtgericht.

3: 1. Jahr lang:

4: bey ihrem Haus, da habe Sie geherbrigt:

4 vor Jahr vom Sommer

5. Auff der Wöllinger albm wären sie zum ersten mahl beysamben gewesen, und hetten Schauer gemacht, auff der Starg-albm wären sie auch bey der Mahlzeit beyeinander gewesen, Item im Schoblach hette sie die Agnes, da es schon schon ~~z zeitig~~ allgemach zeitig worden, in der Zauberey zum letzten mahl gesehen.

6: nit öffter als 4 mall, auf den Lauffenberg, Schwänig, im hohen Gaß:

7: Nein:

8: Ja:

Die 30.te Persohn, Lucia ein altes Bettlweib.

1: ~~wäre in der Mettnitz dahaimb, und~~ schon auff der alten seiten, ein in der länge wie die Freindl, wäre ein alte kropfete Menschin, und habe ein schwarzes haar.

2: wäre in der Mettnitz dahaimb, und gehe überall ~~herumb~~ betlen: ein Jahr lang ~~gehe sie nit~~ habe sie die Lucia nit mehr gesehen, sie habe schon gewisse herberg.

3: 2. Jahr lang.

4: In der Mettnitz ~~hette~~ im schwarzen bach wären sie zusamben khomben, da hetten sie vom Zaubern miteinand geredt, und habe die Lucia gesagt, sie wolte auch gern das Zaubern lehrnen; sie solle sie es lehrnen, darauff sie ihr das Zaubern gelehrnet:

5. wären vor 2. Jahren miteinand auff die Wöllinger albm hinauff gangen, alda der böse feindt das bluet von ihr genohmen, nachmahls wäre sie Lucia mit ihm gefahren, vom Jahr auff S. Jacobs tag seyen sie miteinander auff die Görlis albm hinauff gangen, und auch weiter umb herumber gefahren: und seither habe sie sie nit mehr gesehen, es wäre ihr nit mehr fürkhomen:

6. etwan 4: mahl, im schwarzen waldt, Müllstetter berg, und andere orth, die sie nit nennen khönte.

7. Nein:

8. Ja

Die 31.te und 32.te Persohnen der Flöry, und sein weib:

~~N.~~ von diser zwayen Persohnen wiste sie weiter nichts zu sagen, als das sie Milchzauberer wären, sie hette weder mann noch das andere auff ihren tanzplätzen, oder sonsten niemahls gesehen.

Die 33te Persohn die Schüttlerin:

Ch lienhandl aber sagt wohl daß Sie auch eine Wetterzauberin seÿe: Sie solle mit dem Störgen auf der görlizen getanzet habe.

Ingleichen die Schüttlerin wäre auch eine Milchzauberin, sonsten wisse Sie nichts von ihr zusagen, Sie wäre niemals beÿ ihnen am Tümelplaz, oder Mallzeit gewesen,

Die 34te Persohn der Pfarrer in der Gnesau.

1: auff der Jung seiten, sei lang, habe schwarzes haar, schaüe nit weiss sagen, ob er Mensch seye, oder nit, und schwärz so gar feist, sondern mit dürren augen, habe nit gar vill bart, sie vermaine, er lasse den bart nit wachsen.

2 Er seye noch in der Gnesau im Himelbergl. landtgericht.

3: Sie kenne ihn schon ein gute weill, da Sie noch ihren Man gehabt, und der Pfarrer wäre vorhin Caplan zu Himelberg gewesen, habe alda in einem besondern häüßl (so das Caplan häüßl genant) gewohnt.

~~4~~:

4. da Sie mit ihrem Man nach Himelberg zu kirchen gangen, habe Sie ihn alda schon gesehen.

5. ~~vor d. Jahren~~ da er noch Caplan wäre zu Himelberg, so seye er mit dem N. Pflerer auf der Görlizen albm gewesen und habe ihr zum ersten

n mahl alda gesehen, das
lezte mahl aber seye er auch
mitgefahren, also das wetter den
grossen schaden in der gerste
gethon:

6: 9: oder 10: mahl, sie khönne
es sogar genau nit sagen, öffter
oder weniger, wie der teuffel
zu treybn:

7: Nein

8: Ja:

Die 35to Persohn der Hinteregger.

1: Ein Sauber mir in der ältern
seiten, noch wohl ein langer Mann,
seye ein dürrer Mensch, habe ein
schwarzes haar und bart, den
Tauffnahmen weiss sie nit

2: Beym H. Oswaldt Müllstetter
gewisst.

3: 1: Jahr lang khenne sie ihn
wohl

4: ~~beym~~ Haus habe sie ihn khennen
lehrnen, da sie umb die gab
gebetten:

5: ~~[illegible]~~ 1: wochen oder 14. tag
vor Sonnenwendt heuer, habe sie
ihn zum ersten mahl auff der görlig
bey der Mallzeit, da die Bauern

beyeinander gesessen, gesoffen, voruher solte sie nit gewist, das er ein zauberer wäre, und das letzte mahl solte sie ihn in Schänig, da d. wetter gmacht gethan, gesech:

6: 5: oder 6: mahl wären sie mit einander gefahren+, außer Himmelberg aber solte sie ihn 3: mall gesech:

+ mitn Schotthanst erschindendt, wie die andern.

7: Nein:

8: Ja:

Die 36.te Person, der Nüzely in Villach ein Bergschen Schaffman:

1: auf der älteren seiten, wäre ein ~~a~~ langer Mann, thätte alleweill sengsen handlen mite Thoman Weyder zu Himmelberg, ein hagerer Mensch unteren augen, er habe ein braunets harr und bart, den taufnamen weiste sie nit

2: wie im ersten punct.

3: 2: Jahr lang

4: solte ihn auff der Görlizen albm gsehen:

5: vom Jahr vor N: Lorenzen tag wie im 4: punct ~~auf~~ solte die Cathrel ihn gezaigt, das letzte mahl wäre er auch dabey gewesen in da d. wetter in der gröste warr:

6: Einmall, wie die anderen:

7: Nein:

8: Ja.

88 Die 37.te Persohn, der Jaggl Huetter zu Villach

~~[illegible]~~

1: auff der alten zeiten, ein langer Man, so ein wenig blatternmasig, habe schwarzle braune harr, Jaggl wäre sein Taufnamb:

2: wie im ersten punct:

3: 1: Jahr lang

4: auff der görlitzen wäre er 2.mal bey der Mallzeit gewesen, da hette ihr die Kätherl ihne gezaigt, dass der Jagglhüetter wäre.

5: fastn zeben Donnerstag hette Sie ihn zum ersten mahl gesehen, wie im 4.ten punct:

6: 6: oder 7 mall, öffters mit, mit dem andern Unholdt ~~mit wie~~ auff die einigen orth, wie die andern.

7: Nein

8: Ja

Die 38.te Persohn, der Tallmentiner
Bueb zu Werffen:

Von diesem waiß Sie nichts:

Die 39.te Persohn der Kleine Bärtele ein
Halter und der Zeit Pettler:

1: ein Jünger bueb von 18. Jahren,
seye gschmaissig, habe ein schwarz
Haar, sein Vatter wäre zu Glan
hofen ein krumpets rottbartetes
Mändl, dieser bueb wäre schon
zu Ißlanegg in Verhafft gelegen
wegen S.V. dieppereÿ, seye aber aussen
khomen:

2: beÿm ~~Kraüshoff~~ glag Thoman in
Görz habe er seine gehaltz, sie waiß
aber nit, ob er noch da wär oder nit:

3: 3. Jahr lang:

4: wären auff der strassen, da
Sie dem Allmi brodt nachgangen,
zusamben khomen, und öfter zu
samen geloffen

5: Freitag umb St. Lorenzen Tag solle
Sie ihn zum ersten mahl auff der
Görlizen gefahren, und zum lezten
mahl in Schoblach nach Pfingsten:

6: 3. oder 4. mahl, mit ~~den andern~~ hintersich
geschoss: wie die andere: ⊖

⊖
dan es thätten allzeit die
Herrn voran, hernach die Bauern,
und letzlich die Pettlleüth
fahren.

7: Nein:

8: Ja:

Die 40.iste Perſohn, der Trinſinig zu Neÿerberg.

Sie kenne zwar diſen Man wohl, er wäre ein alter weiſſ bärteter Man, aber Sie wiſſe nichts von ihm

Die 41.iste Perſohn, der Hochläutner zu Neÿerberg.

Diſen kenne Sie gar nit.

Die 42.te Perſohn, der Furrer, oder Futterer zu Neÿerberg ein würchend alter Man.

Jngleichem von diſem wiſſe Sie nichts.

Die 43.te Perſohn zu Himelberg ein Bauer der Rudawiger genant.

Wiſſe aber auch nichts von ihm.

Die 44.te Perſohn beÿm oppiacher Bor ein Bauer haiſt beÿm Läutterer.

~~[illegible]~~ ~~Wiſſe auch nichts darvon~~

|: auſſ der älteren seiten, noch wohl ein langer Man, habe ein ſchwarz

haar und bartt, sonsten so ein
hägerer Mann, sie könne nit
sagen, haisse er sonst, oder nit.

2: wisse nit, was er für ein gsicht
habe:

3: 1½: Jahr lang:

4: da sie beÿ ihme geschlaffen, habe
sie mit ihme geredet von Zaubern, er
aber selbe zu ihr gemeldet habe, das
er wohl auch können, und mithalten
wolle:

5: letzten 3. woch vor Sonnawendt
seÿen sie zum ersten mahl in lüfften
beÿsamen khomen, und heür zu S. Jacobs
tag das letzte mahl:

6: 6. oder 7. mahl: beÿm [illegible]
[illegible]

7: Nein:

8: Ja:

Zwerch: (mit Assling)
Die 18 45.ister verhöhr zu ~~Assling~~ ein bauer der Zauberer:

~~[illegible]~~

1: sehe ein alter schwarz bartleter
Mann, mittermässiger läng,
ein dürrhägerer Mann, habe ein
schwarzes haar, den taufnamen
wisse sie nit.

2: wie in ersten punct.

3: 2: Jahr lang.

4: habe solchen beÿ ihme gesehen bringet.

5: Heüer an S: Philippen tag habe Sie ihn zum erstmahl in lüfften gesehen, das letzte mahl in der gurcha:

6: 6: oder 7: mahl wohl, außm Mälänig berg, Lorenberg, schäüch, und andern hohen berg:

7: Nein:

8: Ja:

Die 46: iste ~~[illegible]~~ Persohn, der Binger Aissel ein Sattler.

~~[illegible]~~

1: nit hoch, nit alt, so beÿ der mittag, nit gar lang, ein dickh stoltzer Mensch, habe ein schwartzes haar und braun bart, schwartz von angesicht:

2: solle sich zu Völckhmarckh aufhalten:

3: 2: oder 3: Jahr:

4: auff der gärlichen habe Sie ihn erst erkhennen gelehrnt

+
das erste

5: vor ungefehr 3. Jahren auff der görlizen, wie im 43. punct, das letzte mahl an St. Lorenzen tag hette sie ihn auff dem Mailanisch berg, da sie den schaden gemacht, gesehen:

6: 20. mall wohl, an unterschiedtlichen orthen, wisste die orth nit alle zu nennen, ob wäre ihr unmüglich, mehrertheils aufm Müllstätter berg, gegen der Maltan: vergangen 1. Jahr hette sie ihn nit mehr gesehen:

7: Nein

8: Ja:

NB: dessen weib Olga, von welcher sie noch ein schöne meldung gethon, seye auch allzeit mit und dabey gewesen: ⊖

Die 47.iste Persohn herr Pfarrer zu Weissenstein:

Ist oben, unter der ~~alsz die~~ 28.isten Persohn schon describiert:

~~O~~

Des Dinger Kipsl Weib Elßabeth: von welcher in vorigen Examine nichts außgesagt worden.

1: Seye bey der nacht, eine angeblasene haisse Menschin, schwarz und grauslich von angesicht, ein lange Menschin, habe voll schwarze haar.

2: Zu Völckhermarckht habe Sie ihre leich, gehe mit ihrem Man dem Almueß brodt nach.

3: 2: Jahr lang.

4: Auf der Sörlizen, habe Sie und ihrem Mann miteinander schöns leben.

5: auf S: Lorenzen tag seye es 2: Jahr gewesen, das Sie auf der Sörlizen seindt zusamben kommen, zum letztenmahl solle Sie disen Sommer, wie ~~es~~ das wetter in der Iversa, Lauterberg solle schaden gethan, geseh:.

6: 13: mahl wohl, im obern gebürgen wo das wetter schaden gethan.

7: Nain:

8: Ja:

Die 48. iste Persohn Jm gaißthall zu
Langsach sein Pfarrer heist der Herr gärttner.

Sie kennen ihn nit, ~~aber~~ habe
auch nie nichts von ihme gehört,
wiße nit, ob er Jung, oder
alt seye, wan ihre Toch was
wißen, mögen Sie es wohl sagen

Die 49. und 50. iste Persohnen, so
beede Pfarrer seindt, kennen Sie auch nit.

Die 51. und 52. Persohn der Pfarrer am Stauffen zu Munster
waldt, und sein Nachbar Pfarh.
kennen Sie beede ~~Sie~~ wohl, weiß
aber nichts von ihnen:

Die 53. iste Persohn die Federin im
Sandorbach:

Sie weiß nichts, ~~das Sie~~
außer d[aß] Sie das Vich
verruckht hätte, Sie wäre
halt nur Milchzauberin.

Die 54iste Persohn, die Kürschnerin zu Lainsachbach.

1. Sie weiste nichts von ihr zu sagen, sie khenne sie gar nit, weiste nit, wäre sie jung, oder alt.

Den 4. Octobr. 1686.

Den Christian Hinteregger betr.

Die 9te Persohn, die Cätherl ain Pettlerin betreffend:

Confirmat ~~läugnet~~

1. Seye ain alte Menschin, welche auf der lengeren, als auf der kürzeren seiten, habe schwarze haar

2. halte sich zu Östrig auf, seye der alten Kleissin schwester.

3. Khenne Sie 2. Jahr lang.

4. beym gässer zu Ärach hette er Sie zum ersten mahl khennen gelehrnet, mit der Näbigs händl hette Sie sich dorten beym hauß den khopff ~~hinab geworffen~~, wie auch auf der seiten hinunter geworffen.

5. Zu dem ersten mahl habe er Sie auf der Görnizen alben gesehen vor ainig Jahr, das lezte mahl aber habe er Sie auf der ~~[illegible] alben~~ Schwarzwaldter alben umb die Pfingsten gesehen

6: Dreymahl, mit andern, er seye auf seinem Staab geritten, undt von der Schwarzwaldter= albm in die welschen hinaußgeflogen, hetten daselbsten schauer gemacht, undt wären gegen der Nöring hingeflogen, item auch die Schörlingen:

7: Nein.

8: Ja, er hätte ihr schon bericht.

Die 10te Persohn den Valtan Schlosser im Haidenbach.

1: Kenne zwar ihn woll, aber er weiß weiter nichts von ihm. aber er hette wohl gehört, daß er ein Zauberer seye:

Die 11te Persohn Ein osterreichischer Sohn dieser ist der vorbemannte Valtan im Haiden=bach.

Die 12te Persohn Simon Hirschauß.

Confirmat

1: Wäre ein Junger bueb, mit lang, er mainte, er habe schwarzes haar, ein schwarz fräudleter Mönch, er haisse Christian; und nit Simon.

2: in der trüchtl. Wollandt, Schürchhaimb, und in der Reichenau gienge er herumb:

3: 3: Jahr lang.

4: Von der Wollandt Schürchen zwischen der häuser hinaus habe er ihn khommen geloffen, er seye vom berg herab, die aber hin u[nd] auf gangen:

5: das erste mahl auf der Görlin alben vor ainem Jahr, das letste mahl auf der Görlingen umb Sonnawendten her.

6: Dreymahl, gegen Spiächer dor, breiten Schürchhaimb, und wäre aufm schwarzwalder älbl abe gesessen.

7: Nain, er habe schon lann.

8: Ja, es seye wahr.

Die 13: und 14.te Verschongst khenne er zwar wohl, aber er khönne mit der warheit sagen, dass er dise baide nie mals gesehen auf ihren Tänzel=plätzen, oder Mallzeiten, er hette aber wohl gehört, das sie auch zaubern khönten.

Den Jungl und Dolzner, confirmat, quod ambo fuerint in compagnia

Die 15.to Verschon den Müllhogger khenne er nit, er habe auch ~~nie nichts~~ wohl gehört, dass er ein Zauberer seye. ~~von ihme gehört.~~

confirmat et ut decem

Von ~~den~~ Carnwirger habe er nur gehört

Item von N: Pfarr, ~~und nit~~ habe er auch gehört

Die 16: 17. 18.to Verschonen, alss 3. Weiber khenne er ingleichen nit, er habe sie nie gesehen, aber wohl gehört, dass sie alle 3. Zauberin khönten. auff der Wallendt-tratten sollte die Eälhorl zu seiner Mutter der trindl gesagt, dass in ainem Khersbaumb aufhangendten Ast der Teüfl, sc: der sauhalt zu werden, und der Pfleger zu Mithar gebissen sollte.

Die 19.to Verschon, alss den verstorbenen Pfleger zu Greissenburg habe er nit khent.

~~confirmat~~, er habe die beede auf der Niringer alben gesehen: er weiss nit, ob sie mit Bübl und soll dagewest oder nit

Die 20: und 21: Verschonen den Pfleger und sein Frau zu Mithar khenne er ingleichen nit, von ihme habe er wohl von seiner Mutter hören sagen, dass er der Pfleger ein Zauberer seye.

Die 22: 23: 24: 25: 26: 27. Verschon khenne er alle nit, und weiss nichts von ihnen zu sagen.

Die 28: Verschon den Herrn Pfarrer zu Weissenstain betreffend.

1. seÿe beÿ seiner besten Maß,
und auf der lingeren seiten,
habe liechte haar, den tauf u.
namen wüste er nit

2. wie im ersten punct

3. 1. Jahr lang khenne er ihn

4. das erste mahl habe er ihn
im Marckht gesehen, und umb die
gab gebetten, so habe er ihme
ein broidt geben, hette aber nachmahls
gewüst, das er ein Zauberer seÿe

5. das erste mahl habe er ihn vor
2. Jahren auf der Gößlin albm
~~beÿ der Mahlzeit~~ gesehen, er
wäre da gestanden, und hette
ihnen zugeschaut, wie sie in
die wolckhen wären hinauff
gefahren.

6. ein mahl habe er ihn im lüfften
gesehen, gefahren aber wäre
er nit mit ihnen, sondern er
seÿe mit einem andern steckhen
geflogen.

7. Nein

8. Ja, er hette ihm schon be-
rufft, er wolte ihms wohl
unters gesicht sagen.

Die 29: 30: 31: undt 32.te persohnen kenne er nit, weiße auch nichts von ihnen, die 31.te persohn alß den Stürz kenne zwar er wohl, er seye ein alter weißbarteter Mann, er weiße aber nichts von ihme zusagen:

Die 33.te persohn die Schintlerin kenne er wohl, er wiße aber weiter nichts zusagen, alß daß sie sommer und winter vill Milch habe, er wolle ihr ehr nit abschneiden.

die 34.te persohn H. Pfarrer in der gruppe betr: er wiße nichts von ihme, alß daß er gehört habe in der gruppe, er wäre nit recht lötig, und er wäre nit in die kirchen und das wetter zusegnen gangen, er muesste es liegen, wan er sagen solte, daß er ihn ~~gesehen hette~~ in lüfften oder sonsten gesehen hette.

die 35: 36: 37: undt 38.te persohnen betr: wiße nichts von ihnen zusagen.

~~Die 39.te persohn den kleinen bärtele ein halter, undt zu zeiten Schütz, item die 40: 41: 42: 43: 44: 45.te persohn, diese 7. persohnen habe er nie gesehen worden in lüfften, noch sonsten, er habe ihnen unrecht gethan, er wäre also in sorgen gestanden, daß er wider sie ausgesagt habe:~~

Die 39.te Perſohn, der klaine Bärtele, ein Halter, und zu Zeiten Bettler.

Confirmat.

1. Seye ein junger Bueb, mittermäſſig lang, habe ein ſchwarzbraunes Haar, blaich von Angeſicht

2. Und glaubten ſeye er gebürtig im Glaneggr Landtgericht; gehe ſonſten überall herumb

3. 6. oder 7. Jahr lang

4. Zu Himelberg beÿm Thoman Hofer ~~hab~~ wären Sie auf der Hochzeit zuſamen khomen, und hette ihn ſtehlen gelehrnt

5. Im lüfften ~~wo~~ hette er ihn vorferten ge zum erſten mahl geſehen, da ſeye er Bärtele über Laitenberg gefahren, zum lezten mahl habe er ihn auf der Görling geſehen.

6. Niemahls ſeye er mit ihme gefahren, ſondern er Bär„tele ſeye„ allezeit auf einem andern ſtecken gefahren.

7. Nein

8. Ja.

Die 40: 41: 42: 43: 44: und 45.te Fragstuckh belld. diese 6. Personen habe er nie gesehen, weder in lüften, oder tümmelplätzen, er habe diese Personen nur angelogen, und ihnen unrecht gethan, er wäre also in sorgen gestanden, dass er ~~w~~ nämlich ~~[illegible]lichen~~ weiter Si ausgesagt.

Die 46.ste Fragstuckh der Jäger Appel ein Bettler und sein weib Olga:

~~Confirmat:~~
Confirmat:
+
Hägern

1: Sehe aus der älteren seiten nit gar lang, sehe ein schwarzert Mensch, habe schwarze haar.

2: bisweilen halte er sich in der Tauschl, Schürchstaimb, und in der Reichenau auf, er meinte, er habe schon bestellte herberg.

3: 6. Jahr lang.

4: Jm Schoblach habe er ihr schon lehren

5: das erste mall auf der Schönulizen vor 2. Jahren, das ~~andermal~~ letzte mahl fasten habe er ihr gesehen in lüften gegen Mürzwaldt hinüber sehe Nur geflogen

6: Niemahls seye er mit ihnen geflogen: Mein weib Olga aber wäre wohl mit ihnen geflogen.

7: Nein.

8: Ja.

Des Zissl Singer Weib Ulga betreff: ; von welcher im vorigen Examine nichts außgesagt worden.

1. Sehe auß der alten seiten, ein blaichte starkhe Menschin, von angesicht schwarz bräundlet, nit gar lang, er vermaine, sie habe schwarze haar.

2: gehe überall mit ihrem Man herumb, er maine nit, das sie ein aigne herberg habe, er der Zissl khönne schöne Lieder singen.

3: 6: oder 7: Jahr lang:

4: Sey schon so alt wie ihr Man.

5 ~~4~~: das erste mahl auf der görlizer dor aim Jahr, sehe bey der Mallzeit gewesen: das letzte mahl habe er sie, an ietzten wollthen gesehen, gegen der Kirchen über:

6. Niemahls sehe er mit ihnen gschlagen, aber seine Mutter wohl.

7: Nein

8: Ja.

die 47: Frage ist ob unter der 28.ten Frage beantwortt.

die 48.iste Frage. Jm gaülthall ein Pfarrer zu Mitschar (: hat vorhin Lauzach angesagt :) heisst der herr güttner:

1: seinem gedünckhen nach ungefähr der jüngern seithero, nit gar lang, habe seines dünckhens schwarz haar, leibig im gesicht, den Taufnamen weiss er nit.

Revocat

2: wie im ersten punct.

3: ~~4.~~ 3 Jahr lang

4: seye vor 2. Jahren zu seinem hauss khomen und umb die gab gebetten, habe ihm ein brodt geben, und gefragt, ob er nit zaubern khönne, ja, habe er dem Pfarrer [illegible] [illegible] (: weiss nich wenig :)

5: ~~[illegible]~~ zu [illegible] habe er ihm einmahl in kuchen gesehen:

6: seye niemahl geschlafen mit ihme.

7: Nein:

Ja: Ja, es seye die ohne wahrheit, dass er ihn gesehen habe, und er thue ihm khein unrecht: zu Lauzach wäre khein Pfarrer mit

Die 49: Persohn den Kollmiger Pfarrer betr:
er habe ihn nämlich angelegen, er wiste weiter
Nichts von ihme, als daß er von ihme gehört
habe, daß er ein Zauberer wäre, von einem
leithen zu Schüllenig hette erß ~~hören~~ ~~müssen~~ gehört:

Die 50:iste Persohn den Herrn Pfarrn zu
N. Michael habe er auch angelegen, er wiste
nichts von ihme ||: ||er hette ihr leit geschenckt, sonder er hette ~~kan er glauben~~ ||lohsen
zu Hh: Pfarrer gesagt, ||wan erß gern wolt schänckh, solte erß vor andern
Von der 51: 52:ist ~~und 53:isten~~ Persohn wiste
er auch nichts, er hette ß: die achten nur angelegen,
weillen er in sorg stiende.

Die 53:iste Persohn die Federin in Heidenbach
kenne er gar nit, und wiste nichts zu sagen.

NB: wegen der Schmeihnerin zu Bairsach.

Die 54.ste Persohn, die Kürschnerin zu Rainfalshoff:

Confirmat

1. seye auch der älteren zeiten, eine mittermäßige Mensch, bleich von Angesicht, ist seines Leibs habe, die roth braune haar, den tauffnamben wisse er nit.

2: im Weissenstainer Gericht.

3: Jahr lang.

4: ~~ver~~ofteren wäre er zu ihrem hauß khomben, und habe gebettlet, und ~~er~~ da sie ihme die gab geben, seye er gleich widerumb weiter gangen.

5: Gestern seye sie auch der Görlizin gewesen, da habe er sie zum ersten mahl gesehen, und nit öffter, die selga und ihr Man hätt

sie erkhent

6. Niemallen, aber mit and seye sie wohl gesehen

7: ~~Nein~~

8: Ja.

13:

Vor 3: Jahren wäre er Christian, ein schnaubtüechl auf der handt tragendt zum Nachtrichter in der Schrieden khomen, und bey seinem hauß nur fürüber~~gangen~~ gangen, der Nachtrichter hette ihm d(a)s schnaubtüechl auß der handt geschlagen, darauf hette er ihm ~~[illegible]~~ gedrohet, er wolle ihm 3: Wölckh schickhen, er habe es aber nit gethan. Nach umb ein Jahr ohngefähr wäre er und sein bruder Thomerl auch zum Nachtrichter khomen, da hetten sich des Stärin ogen vor ihnen gescheücht, darauf der Nachtrichter ~~[illegible]~~ ihn und den Thomerle geschlagen, er Christian aber wäre launig geworden, hette 3: weisse Arbes auß dem sackh, und habe solche in der ~~[illegible]~~ Rauchstuben auf dem bachofen hinaufgeworffen, diese formalia sprechendt, wie die Arbes anjetzo auf den offen hinaufkhämen, so sollen die Wölckh herabgehen. Nach diesem ~~[illegible]~~ gethonen stuckh wären ~~die~~ drey Wölckh alsobaldt von oben herunter gestiegen, welche er Christian bey der thür hinausgeschlagen, und nachmals unter des Nachrichters Vieh solten schaden gethan haben. der Crambtrugger Nüppl, so ~~hette ihm solches gelehrt~~ ~~wäre~~ welcher anjetzo nur daraussen im Landt ~~und~~ ~~[illegible]~~: halten thätte, hette ihme auch diese weiss gelehrnet, er gabe ihme Christian ein Arbes=stranckhen und sagte, er solle 3: Arbes heraussuchen, und solche 3: stundt in sackh tragen, hernach ~~[illegible]~~ thue man solche Arbes heraus, und wie oben gesagt, auf den offen werffen. ~~und~~ der obigen stuckh aber anjetzo ~~[illegible]~~ 3. mahl gesagt werden.

Den 5. octob. 1686.

Den Thomerl Hinteregger betr.

Die 9.te Persohn, die Cätherl betr.

1: sehe ein alte Mensch, nit so gar lang auf der kürzern seiten, ein finstere wildtsehende Mensch, habe ein schwarzes haar.

2: halte sich im Raidenthall auf, beyim züden ~~[illegible]~~ Kranzholz solle Sie ihr sachen.

3: 1. Jahr lang.

4: zu Arrach beym Badner wären Sie zusamben khomben.

5: Zum Erstenmahl habe er Sie beym Müllner in der Pfaltzreith ein woch vor Ostern gesehen, alda habe Sie ein schauer gemacht. Zum ~~[illegible]~~ lesten mahl habe er Sie gesehen aufm Landtsberg 2: wochen nach Pfingsten heuer

6: 3. mahl, öffter nit, aufm Spiacher Ver, Kipfen, und aufm Landsberg wäre Sie widerumb abgeschossen.

7: Nein.

8: Ja.

Die 10te Perſohn, der Valtin Schloßer im Haidenbach, auch mit einer Kheuſchen anſäßig.

1: ſeye ein Jünger Mann, nit gar lang, bleich und häger von angeſicht, habe ſchwarzes har und bart.

2: im Himelberger Gericht.

3: 2: Jahr lang:

4: Bey ſeiner Kheuſchen habe er ihne erkhennen lernen.

5: Zum erſten mahl habe er ihn im ~~Saurwaldt 14: tag nach Jacobi ge~~ ~~ſehen, da ſeye er [illegible] garten~~ Marchwaldt 14. tag nach Jacobi geſehen, das letzte mahl in Saurwaldt:

6: 2: mahl u. öffter nit

7: Nein

8: Ja

Die 12te ~~11te~~ Perſohn Chriſtian Kitzhauſt.

1: ein Jünger Menſch, trage ein langen Rockh, ſeye ein ſitzſter u. ſchreundter Menſch, braune unteren augen, habe ſchwarzes harr:

2: halte ſich zu Aſtrig auf.

3: 1: Jahr khenne er ihn, ſein bruder Chriſtian hette ihme gezaigt zu aſtrig.

4: wie im 4.ten punct:

5. das erste mahl habe er ihn auf der Mörlinger gesehen, vor 7. wochen, das lezte mahl im Schobloch.

6: habe nie mit ihme gesprochen, aber im Stollhsen hette er ihme wohl gesehen.

7: Nein:

8: Ja:

Die 13.te Persohn den gängl, 14: den Dolzner 15: Müllhegger, 16: H: Dechanten zu Krembs, 17.te Herrn Pfarrern zu Lamering, 18.te Herrn Pfarrer zu N: Peter, habe er ebenfahl alle bey der Mallzeit und wolleben gesehen, er kenne sie alle wohl:

Die 19.te Persohn ist H: ~~Pfl~~ Pfleger zu Geristenburg, zu Perstorff:

Die 20: und 21: Persohnen H: Pfleger und dessen frau zu Mistlar kenne er nit.

Die 22.te Persohn die Schlapperer Ursl kenne er wohl, ob wäre auch ein Zauberin:

Die 23: Persohn den Schue Niel, die 24: seines weibs schwester. die 25: die Madla. die 26.te ihr mutter Dorl. die 27: den Moser in kragenwünkhl, die 28. den Pfarrer zu Weissenstein, die 29. der Cäthrl schwester Agnes. die 30: die Lucia, dieße Persohnen alle kenne er nit, und wiste nichts von ihnen zu sagen

Die 31. und 32.te Persohnen: den Plörzen undt dessen Weib:

1: sehe ~~nit~~ ein alten weissen Mann, ein hüpsch langen Mensch, habe weisse Haar, ein angesicht schwarz bräundtlet, den tanzstandt weisse er nit:

2: Im Hürlbergd: Dorrisch:

3: etwan 4: Jahr

4: Bey seinem hauss habe er gebettlet, habe er ihm etwas geben:

5: auch der gäsling sehe er bey der Mallzeit gewesen

6: 2: oder 3:mall in die Reichenaw, bei Jörg

7: Nein:

~~J~~8: Ja:

des Plörzen weib, der ~~dessen weib, dasse~~ tanzstandts er nit weisse, sehe nit gar jung, undt nit gar alt, er habe sie auch bey der Mallzeit gesehen, undt in wolleben.

Die 33.te Persohn. die Schiltlerin.

Wie die Vrindl aussgesagt.

Die 34:te Person den Pfarrer in der Kurza habe er auff der görlizen bey der Mallzeit gesehen.

Die 35: der Leitenegger, 36: Weizbolz in Villach, 37: Jaggl Hütter zu Villach, item die 38: Person den Tallmantiner wurth zu Treffen khenne zwar er wohl, wisse aber nichts von ihme zu sagen. wie auch vom 39: Khüni Bärtole: 40: Kreising: 41: Hochlauther, 42: der Kürner, 43: der Stadeniger, 44: beym Oßiacher See ein Bauer beym Leittner 45: zu Treffen der Schreiber von diesen allen wisse er nichts zu sagen:

Die 46:iste Person, der Binger aipl, undt sein weib:

Bey ein gegenbühel in Schottlach habe der Binger aipl ein Schauer=Lani gemacht, die Leüthen in Schottlach aldo hetten den Binger aipl in einer hündts gestalt über den Kart laufen sehen. er habe ein Stein gehalten, er wollte die Schauer Lani auf die Heiser machen, oder verhitten, so seye es ihme nit angangen, sondern seye auf die Mühlen herunter gefallen, und habe die Mühlen ~~[illegible]~~ zerschlagen: undt die schmidten überstossen:

1: seye auß der alten Leüthen ein schöner bester Mann, ein langer Mensch, unterm angesicht braun, ein magerer Mensch, habe schwarzes haar und bart:

2: gehe überall herumb

3: 9: Jahr lang khenne er ihn

4: auf der görlizen albm habe er ihn erkhennen lehrnen

5: wie in 4:n punct, bey der Mallzeit:

6: Niemals seye er mit ihme gefangen.

7: Nein

8: Ja:

dessen Weib olga ein schwarz braunes wildes Mensch, wie der aipl: habe sie auch bey der Mallzeit gesehen. sie habe gedanzt auf der görlizen mit dem gäugl.

Die 47.te Frag ist bey No. 28. zufinden.

Die ~~49~~ 48. in gaisstall verhergonen: 49. Schellinger Pfarrer: 50. Pfarrer zu der Mühl. 51. Fradtner: 52. Hartnuß, dise Fragen khönne er nit.

Die 53. Frag khönne er wol, sie wäre halt ein Milchzauberin:

Die 54. Frag die schweinhirn zu Lainach khönne er gar nit, wisse nichts zusagen:

Den 5: octob(ris).
Ferners. güettliche Aussag.
Den Lienharden Hinteregger betr.

habe alle gesehen in der wolckhen und bey der Mallzeit, ausser die nachvolgende nit

1: des pfr: Keilwaibls schwester
2: die Madla.
3: die Dorl.
4: H: Pfarrer zu Weissenstein
5: Umbolz
6: Jagglhueter
~~7: die [illegible]~~
8: H: Zürtner Pfarrer zu Mittler.
9: Hollniger Pfarrer.
10: Pfarrer zu St: Michael:
11: Prandtner:
12: Pastuß

Lienhardtl sagt, herr Pfarrer zu St: Peter in Karn hette diesen Sommer die Khürchen, und den Thüern außbuzen lassen, so habe es regnen wollen, er aber hette es gemacht, dass nit hette regnen khönnen.

Item sagt er, sein Muetter khönne khünsten, das die Leüth d: erkhrankhen müessen, sie khönte es auch machen, das ein Pauer khein Vich erzüglen khönnt.

NB: der schwarzen Schmölzer, vnd Prandtstatter

Schwartzer:

1: nit gar alt, habe schwarzes haar, und rotten bartt, seye anderst noch wohl ein langer Man, den taufnamen wüsse er nit.

2: Im ~~Marschwaldt~~ schwartzgewaldt, bey 4: stundt von Aschwig.

3: in seinem Hauß 8: oder 9: woch.

4: bey seinem Vetter und die gab gebetten.

5: auß der gesellig habe er ihn bey der Mahlzeit gesehen er kenne in nit sagen wie er lang seye.

6: 4: mahl habe er ihn in wolff gesehen, habe ein Zeugen gemacht, er leichandt habe ihn gesehen.
bey der Mahlzeit habe er ihn
7: zweymahl.
Nein

8: Ja: [illegible] versehen, er wüsse es nit laugnen:

Brandstatter:
1: Seye nit alt, ein junger Man ~~ein junger Man~~, es gebe ~~ist~~ ihm gleich der bart herfür, er ist nit gar lang, habe seine [illegible] schwarze haar, er seye noch frisch [illegible] gewesen. den taufnamen wüsse er nit.

2. lige in ~~der [illegible]~~ dem Schwartzwaldt: welcher seindt
wan von [illegible]

3. 9. Wochen.

4. bey seinem [illegible] habe er ihn er
[illegible]

5. bey der Malltzeit auff der [illegible]
habe er ihn gesehen.

6. etwan 5 mahl: habe er schanden
gemacht.

7. Nein.

8. Ja er [illegible] mit gemacht, er
habe ihn in wolffs gestalt gesehen,
er der [illegible] habe im wolff
zu ihm gesagt, ob er auch Zaubern
wolte, so habe er [illegible]
geantwortet, Ja, er habe den [illegible]
regen gemacht. habe d. [illegible]
~~[illegible]~~ sein bettgestatt,
und ~~[illegible]~~ in die wolffsgestalt.

auf seinem kopff in

Schuldiger [illegible] Zauberer

Den: 8. xbris 1686

Autogr. 8009

2do Agnes Hintereggerin ihr alter des Kind: Margreth, dise ist im Möllthall bey ihrer Vatters Mutter.

Des Adamlens Vatter, haist Adam Zoherr ein pauer im Trögenwinkl, von Murwald haist [illegible], wäre vom Fürst vom Spittal in des pauern hauß getaufft worden, weilen er in der Nachbaurschafft hauß auch — [illegible] wegen der [illegible]. 3 tag nach Michael ist er 6. jahr alt gewesen

Des Oswaldens Vatter hat lang zu S. Oswald gehaust, ist schon gestorben, ist in Kirchhaimb getaufft worden, seithero Oswalds tag gewesen ist er in das fünffte jahr.

Der Maria, ~~ist~~ ihr Vatter haist Mayr ein pauern von Tschlein haimbsch auch ein — unschuldig orth des Hansen Stadlers Schneiderin; ist zu S. Peter getaufft worden. Nach dem 7. woch vor vergangen S. Oswalds tag, ist sie 4 jahr alt gewesen.

Vom Adamlen habe ich vorhero das bluett, an der rechten seiten untern arm genomben, und ihn darmit verschriben.

Vom Oswaldl habe er das bluett von der linkhen seiten in der woche, da er ein jahr alt gewesen, genomben, und ihn darmit verschriben.

Von der Manger habe er das Bluet auß dem Buggl zwischen schultern, vor 2 iahren genommen, und sie damit verschriben.

Das Kind so sie in der gefänkhnus geboren, habe der böse feind auch Vorhin, als sie damit schwanger gangen, von ihr haben wollen, sie habe es ihm aber nit bewilligt, seithero were er nit mehr bey ihr gewest.

Ob Sie von derselben Kündl einige Künsten, und was für eine gelehrnet habe?

Ja habe von ihr das Zaubern erlehrnet. als Sie einstmahls in Kirchen garten gegen [illegible] gehen wollen, # wäre ihr der böse feind erschinen, und hette Sie auch einen Zettel zu ihrer [illegible] geben, und wann dergleichen, gar gählingen [illegible] der [illegible] alle [illegible], alda [illegible] der böse feind, auf dem angeschriebnen orth bluett gelassen, und Sie unterschreiben.

hette Sie die Kündl mit einem schwarzen Zetteln auf der handen an ein örtl angeschnidt, darauf

Was Sie hingegen dem bösen feind versprechen müssen, dann ob Sie sich ihme mit Leib und Seel ergeben auf ewig? und mit was worten Sie sich mit ihme verbunden habe?

gestellt, antwortete Sie, Er hette ihr [illegible] nit gern wolt, darauf fragt der böse feind ob Sie sein wolt sein, darauf hette Sie ihm willen geben, und darauf hat er ihr [illegible], welches Sie [illegible] bluett gelassen, [illegible] das [illegible] mit einem Creuz [illegible] gemacht, so Sie mit [illegible], darauf [illegible] Sie in ein schwarzes [illegible] mit einem schwarzen federl eingeschriben, [illegible] hette Sie gegessen und getrunken, darauf wär Sie [illegible] in die [illegible] Zettel [illegible], und [illegible] ein [illegible] gewachsen, [illegible] gemacht.

[illegible] wolle Gott, Ihren leibsfreunden [illegible] ~~[illegible]~~ ~~ein [illegible] gelegen~~, wie er aber ~~abgestellt~~, bestrafft Sie [illegible] in einen Zettel, welches er in ein schwarzes bluett eingetunkt,

Was Sie zu solch abfahl von Gott und zuefall zum teüfel ursachen bewegt habe? in specie ob Sie des gelts oder guets wegen, aus antrieb der unzucht, oder aus feindschafft, Haß oder Neid, so Sie wider andere leüthe getragen, gethan habe?

Es hette Sie gleich die Kündl dazue bewegen, bezeugt habe Sie woll nit aus dem bösen feindt getriben.

Wer ihr Gott gewest, was er ihr für ein Gelt oder einbündtgelt versprochen, und was er ihr für einen namen geschöpft habe.	Ihr [illegible] habe Lucifer geheissen, zum einbündtgelt habe er ihr etliche gulden zugeben versprochen, auch ihr den namen Luciferin geben.
Ob sie nit versprochen, sich von denen heilligen Sacramenten und worts Gottes zuentsagen, die allerheilligiste dreyfaltigkeit zuverachten, dahingegen den Teüfl als ihren Gott und Herrn zuverehren.	Ja.
Ob sie auch die heillige Hostiam empfangen, dieselbe despectirt, [illegible] verunehrt, auch selbst sich auf die Hexentanz getragen, wie und auf was weiße.	Von dem habe sie nichts dergleichen gethan, sondern habe es allzeit hinabgenommen.
Ob sie auch bey dergleichen Hexentänz und zusammenkünften gewesen, und auf was weiße sie dahin kommen.	Ja, doch nur 6 oder 7 mahl, und allzeit auf der ofenschüssl.
Ob sie nicht bey solch zusammenkunften den bösen Sathan sichtbarlich der Ehre reverenz erzaigt, ihne angebettet, und für ihren Gott und Herrn gehalten, dahingegen bey dem actum sacrificii öffentlich Gott und die reinigste Jungfrau Mariam gelestert und verachtet.	Ja, habe der [illegible] und sich gezaigt, in welchem habe sie ihn wohl angebettet, aber auch noch nit, und gesagt, sie wolle Gott, unser liebe frau und die heilligen nit mehr anbetten.

1 Ob ihr Hertz an der Welt Ehr, zeitliches Glück, Geld und Gut, Freund und Wollust, Ergötzlichkeiten, schön Kleidung und dergleichen gesteckt, und nach dem Leben ewige Glückseligkeit verachtet habe?	Ja, habe ihr alles genug verschafft, auch Geld, Freund und Ergötzlichkeit, Geld habe sie aber niemahls keins von ihme bekhommen, den Reichthum hette verachtet, wolle sie nit gar übel halten.
Was sie auf ihren ~~[illegible]~~ Kleider gessen und getrunken habe?	Unterschiedliche Speisen als Suppen, Fleisch, Brätl, Knödel und Krapfen, einmahl Wein und Bier meistens.
Ob und was sie für Spillleuth gesehen, auch ob und mit wem sie getanzt?	Sie wären grün geklaidt gewest, habe auch einmahl mit einem Spillman ~~getanzet~~ und mit dem Teufel getanzet.
Ob sie unter solchen Vermischungen freundlich auch miteinander geredt, oder das Stillschweigen gehalten?	Ja, hetten wohl auch geredt und nit das Stillschweigen gehalten.
Was nach dem Tanzen geschehen, ob sie nicht mit dem bösen Feind sich fleischlich vermischt, und ob sie auf solcher teuflischen Vermischung Lust und Ergötzlichkeit empfunden habe?	Nach dem Tanz wann sie mit dem bösen Feind in ein Winkel Cammer gangen, hette sich in ihrem Beth gelegt, die Vermischung getrieben, ob welcher sie auch Lust und Ergötzlichkeit empfunden.

Wie ihr Büchsen od[er] Geschütz gestellt werden?	Wie ihr schon ~~[illegible]~~ zugleich, wer ihr [illegible] gesagt.
Ob Sie mit zauberischen Mittel angefangen Ungewitter, Regen, Bliz, Donner, Wind und Hagl zu erweckhen, oder Vieh und Menschen zu tödten, zu verkrümmen und od[er] kranckh zu machen?	Ja, d[er] böse habe ihr ein weißes pulver gegeben, dergestalt wann sie es in händen herumbwalgert und klein küglein machen solle, die es in ein Tiegl hinein thun, den Tiegl ~~[illegible]~~ umbschütl auch und gesottet und nach den Wolckhen hinauß fallen lassen, deß wäre d[er] Schaur.
Ob die ungewitter auch würckhlich gemacht, was sie für mittel gebraucht, auch ob, wann und wo ein schaden dardurch geschehen?	Ja seithero wohl 4 oder fünf mahl Schaurwetter gemacht, und den ersten ihr [illegible] zu einem schlag gemacht, zu Zeit aber [illegible] wann die [illegible] die [illegible] 7 wochen gebettet, sollen sie mit [illegible], wäre d[er] Schaur in die Weg gefallen.
Ob sie einige personen od[er] Vieh	

Ob Sie in gestalt einer Katzen und wegen in die Keller gefahren, den Wein ausgetrunkhen, oder [illegible], und wer dabei [illegible] habe?	Sie mit ihren Schwager, ihren Man, und ihrer Schwägerin, auch ihre Kinder
Ob Sie nit auch andere personen verführt, und in der Zauberey underrichtet, wie, und wer dieselben seyen?	Nein
Ob Sie ihre Kinder dem bösen feind ~~übergeben~~ auch zu eigen übergeben, ob er von ihrem Bluett genomben und wo?	Ja alle drey, und habe er von allen dreyen etwas Bluett genomben, so sie auch ihm willig verschreiben.
Ob Sie ~~frei~~ die Kunst so Sie im Leib hat, auch allen ihren bekhandt ~~hat~~ und die eingewilliget habe?	Ja, habe gesagt, solle ihr jemand im Leib auch seiner mittheillen, in welches die wol ~~eingewilliget~~ auch, aber nit gern recht vom Herzen eingewilliget.
Was Sie mit denen Kindern angefangen, daß die nit schlafen können.	Der böse habe ihr ein schwarzes Sälbel geben, mit deme habe Sie den Kindern die Händl inwendig angeschmierbt, und derowegen hetten die können nit schlafen.

wan sie alles von andern ge=
sehen, auß dem Lung Klauz gesch
bekant.

den Meßner in Conradtz Winkl. 3. od. 4 M.

den Gaißlbauch der Gerlizen. 2 od. 3.

den Dolzner. geschehen [illegible] nit. hab
[illegible], aber nichts gessen.
den Mühlhoggers.

den Schuemistl.

ob der Geigl sy niemahls [illegible]
[illegible] worden.

Pfarrer bey S. Peter in Kerang.
~~[illegible]~~ 3. od. 4. mahl. hett Geld auch
zugeschaut.

~~[illegible]~~

Im nächsten Danner hette
sie die Geistl. alle gesehen.
Ihm die [illegible] hetten gesagt, da
weil sie weise arbeit hetten
hette [illegible] und auch [illegible]:

Ob selbsten, als sich Man [illegible]
worden, der Teufl bey ihr gewest.
[illegible] [illegible].

NB.
der Pfleischnider ~~[illegible]~~ haut od. [illegible]
haben pflegte die schwangern
Weiber aufzuschneiden, an den
Beinbergen [illegible] nichts von ihme.

fertlich alles das wie die Vorig
bekent.

Weiters

die Hinteregger.

der Zallnern kinner [illegible] zu
Wolfen. weiß es nit gewiß zu sagen.

der Dirschneder zu Vorstz in alter
Mal. hab gleich zugeschaut. 7 mahl gesehen.

der Pfarrer in d. Supper in jungen
Man. auß der Gerlizen [illegible] zuge=
schaut. 5. od. 6 mahl.

den Villach [illegible] burger d. [illegible]
[illegible] habe sie auf der gasse allein
gesehen. hab ihn nit gekant, hette
gleich bekennen müssen, weilen es auch
auch gesagt.
den Schaur in der grossen [illegible]
Margreth habe ihr [illegible] nit
ihr [illegible] gemacht.

Da der Schere an [illegible]
wäre er und [illegible] mehr
zu ihr kommen, solle begeht,
sie solte ihme [illegible], damit
[illegible] sie sich [illegible].

Dem Lienhardtl Hintereggen betr.

Wie er haisse, wer sein Vatter und Muetter gewesen, und wie alt er seye?	Lienhardt, sein Vatter habe der ainaugete Lang gehaissen, die Muetter Trindl, sey 13 od. 14 jahr alt.
Ob er das Creiz machen und betten khüne? item in waß glauben er auferzogen worden?	Ja, hat das Creiz recht gemacht, auch den Vatter Unser, Englischen grueß, und glauben recht gebettet, wie auch die Zehen gebott Gottes.
Wer ihme betten gelehrnet, ~~und waß~~ ~~[illegible]~~?	Sein Muetter habe ihme betten gelehrnet.
Ob er ~~fleissig~~ sonderlich in der österlichen zeit auch zu welle in die Kirchen gangen, item bey der ~~Heilligen~~ beicht und der Heilligen Comunion gewesen, und den Gott vom Herz verehrt und angebettet habe?	Wär gern in die Kirchen gangen, habe gebeichtet, und würde auch zu Gottes Tisch gangen, das letztemahl seie Weihnachten vor 2 jahren.
Ob er die Ursach seiner Verhafftung wisse?	Er wisse es wohl, halt auch wegen des Zaubern.
Wer ihme Zaubern gelehrnet?	Sein Muetter habe ihme Zaubern gelehrnet.
Ob er sich mit leib und seell dem bösen feindt ergeben, auch wie, und mit waß worten er sich verbunden habe.	Ja, aber er habe gesagt, er welle Gott den Herrn auch nit gar verlaugnen, darauf habe der böse gesagt, derffte Gotten Herrn nit mehr anrieffen, ~~[illegible]~~
Ob er sich dem bösen feindt ~~[illegible]~~ mit seinem bluet verschriben habe, wo er das bluet von ihme genommen?	Ja, habe ihme aufn linkhen Schulterblat ein Schnit geben, und mit dem ~~bluet~~ bluet verschriben.
Ob ihme der böse feindt übertaufft, wer sein Götte gewest, waß er für ain Einbindgelt bekhommen, und waß er ihme für einen namen geben?	Ja, auf der Alben, sein Götte wäre ain Zauberer gewesen, habe Lang gehaissen, habe ain weltes Einbindgelt bekhommen, habe ihme den Schwarz trackh genennt.
Ob er auch bei Versamblungen gewesen und wie er dahin khommen?	Ja, etlichmahl, halte aufgelegt, ~~[illegible]~~ mit sein Brüedern wären auch gewesen, die Muetter auch [illegible]

ob sie bey dem letzten Tantz des [illegible] Vattern mit [illegible] [illegible] gemacht?	Ja habe den [illegible] abgenommen und [illegible] gezeiget.
ob ihme [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gelt und gutt [illegible] versprochen?	Ja habe ihm gelt [illegible] versprochen, [illegible] [illegible] gulden geben [illegible]
Was sie auf den Hexentäntzen gessen und getrunken?	fleisch und [illegible], gesottenes und gebratenes auch wein und bier getrunken.
ob und wer die Spilleuth gewesen, auch ob sie und mit wem sie getanzet	Ja seyen Geigen, Lauten schlager und Pfeiffer gewesen, er habe auch mit [illegible] [illegible] dort [illegible] getanzet.
Was sich auf dem Tanz geschehen, ob er sich mit dem [illegible]	Ja, were bey ihr geschlafen, und hette sich auch mit ihr verbrochen, und belustigung darob gehabt.
Wie sein Kleider und [illegible] gestaltet gewesen?	gehabt ~~[illegible]~~ [illegible] habe ein [illegible] ~~[illegible]~~ habe Margreth geheissen.
ob er Regen, Schauer, auch donner und blitz machen könne?	Ja. Regen, donner und blitz könne er wohl machen, aber schauer nit.
Wen sie allen von andern personen auf dem Tanzplatz gesehen, und erkennet?	habe nur [illegible] auf dem Tanzplatz gesehen und kenne [illegible] nit [illegible]
	[illegible] [illegible] an [illegible] [illegible] in der [illegible]
	der Kostler an der [illegible]
	des [illegible] [illegible] an [illegible]
	der Jäggl in dorf an [illegible]
	der [illegible] in dorf an [illegible]
gutten ihr zu [illegible] seyen [illegible] wegen der [illegible]	
kenne ihr nit	der [illegible] in [illegible]
	bei [illegible] [illegible] habe ihne aber nit kent,
Ist weiter auch ~~[illegible]~~	vill andere, die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Ob sie die heillige Hostiam empfang(en), dieselbe verunehrt, [illegible], auch sich auch die [illegible] gar [illegible], wie und auf was Weiß.	Von diesen habe sie nichts dergleichen gethan, sondern habe sie allzeit hinunter genossen.
Ob sie auch bey dergleichen Hexen Tänzen und Zusammenkünften gewesen, und auf was Weise sie dahin kommen.	Ja wie einem [illegible] und benachst, wäre allzeit auf einem Stab ausgefahren und dahin gefahren.
Ob sie bey solchen Zusammenkünften den bösen Satan mit biegung der Khnie Reverenz erzeigt, ihme angebettet, und ihn für seinen Gott und Herrn gehalten, dargegen bey dem actum [illegible] Gott und die reine Jungfrau Mariam [illegible] und [illegible] etc.	Ja habe den Bösen gegrüßt aber Gott nit dargegen genant, sich [illegible] ihm geneigt, desgleichen [illegible] angebettet, und gesagt, wolle Gott, unser liebe Frau und die Heillig nit mehr anbetten.
Ob ihme hingegen der böse Geist Zeitliches Glück, Gelt und Guett, Freud und Lustbarkeiten etc. versprochen habe.	Ja
Was sie auf dem Hexentänzen gessen und getrunken habe.	Fleisch, Nudel, Knödl, und Wein getrunkh.
Ob und wie die [illegible] geliebt	Ja, wann sie nit geblendet gewest.

ob Sie unter solchen Vermeinten Freünden auch mit einander geredt, oder derl. Willfährig gehalten?	Ja, solches woll auch geredt, und mit denselben aber gehalten.
wer Zeuch den Tanz geacht, ob Sie ~~ungfirsch~~ mit dem bösen Feinde fleischlich vermischt, und ob Sie auch solcher teüflischen Vermischung Lustbarkeit empfunden.	Nach dem Tanz were er mit seiner Person 4 Stundl zu in Camer, also viel geweder gewest, ging, solches sich in mich hineingelegt, die Unzucht getriben, obwolen er nichts wollgeschmeckt gehabt.
Wie sein Buhlerin od Teüfl gestaltet gewesen?	Were ein Weibsgestalt gewest, und solche auf Händen und Füessen Kräuel gehabt.
ob Sie mit Zauberischen Mittlen Ungewitter, Regen, Bliz, Donner, Schauer und Hagel zuwegen gebracht, od Viehe und Menschen zu töden, zu Erkrankhen oder Krumpffen zumachen?	Ja, Er habe eine Salben mit Kügelein ~~auf~~ welche ihme der Teüfel hingeben, gehabt, Regen, Schauer und Donner gemacht.
ob Sie Donnerwetter auch würcklich gemacht?	Drei Donnerwetter und darauf hernach habe die Wetter mit den Schauer wider geschlagen.
ob Sie in gewissen Gesellschafft andere in die Welt gesehen?	Ja, mit seiner Mutter, und benanten mit dem Hudirnisch, Schwester, mit Namen ~~genannt~~ Namd ~~als die Tochter in~~ ~~Namd in Erfahrung gebracht~~, der Danzer Gipel ein Weiber.

Der [illegible] am [illegible]
und [illegible] in [illegible]:
die [illegible] [illegible] gebracht.

Der junge wär ein Zauberer,
der [illegible] der Abgestorbenen
schaute, beschwörte er die [illegible]
[illegible] drey [illegible].

Der [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] aber der
diser Zauberer als [illegible],
halbe die alle drey ab der [illegible]
alle [illegible].

Die [illegible] Castel.

Die [illegible]

Die [illegible] Vogel.

Der ~~Eh~~ [illegible] Christen [illegible] od
[illegible]: die übrige [illegible]
bis [illegible]

Der [illegible] in d [illegible]
[illegible] die [illegible] [illegible],
4 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Zwilingen bey [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~
[illegible] [illegible].

Der [illegible] in [illegible] ein [illegible]
ein alter weiß [illegible] [illegible], [illegible]
wär [illegible] auf der [illegible] [illegible], [illegible]
in der Welt mit [illegible].

~~[illegible] in [illegible] ein Jud~~
~~[illegible], [illegible], wie [illegible]~~
~~der [illegible] und in d. [illegible],~~
~~helt sich beim [illegible] des [illegible]~~

[illegible] damit, und befilcht
sich Gott und der lieben Obrigkeit.

Des hochfürstl: Hochstiffts Freysing
Landgericht der Herrschafft
Burgrain.

No. 9. Den 22. Februarij 1687.

Ist der junge Pueb alß der Niel Hinteregger, auf welchen vnterm 10 vnd 11. Decembris 1686 die hier in verhafft gesessene Catharina Hinteregerin seine Mutter, vnd dessen zwey Brüeder Thoman vnd Christian in Caa Magiae ausgesagt, ins Landtgericht Velburg gefänglich gebracht: hieher überschickt: darauf examiniert: vnd was von ihme beteut oder güettlich ausgesagt worden, wie hernach volgt.

Von Landtgerichts obrigkheit wegen

H: Johann Ulrich Pfleumb fürstl: Pfleggl: Rentmaister.

Beysizere

Christoph Mayrhofer Landrichter, Andreas Wirtberger vnd Christian Hamberger beede Rathsburger zu Velburg.

Fragstuckh.	Antworten.
Wie Er mit Namen: vnd Zuenamen heisse?	Mit dem Taufnamen heisse er Niel, den Zuenamen wisse er nit, seine Eltern hette man die Pinger Meissner genant.
Wohero Er gebürtig, vnd wie alt Er seye?	Von Himmelberg; wie alt er seye wisse er nit zu sagen, iedoch seye er ein wenig jünger alß der Christian

2

sein Brod.

Ob ihme die Ursach seiner Verhafftnemung bewusst.	Er vermuthe halt auß keiner Ursach als daß weil sein Mutter daß sie gezaubert hette.
Wie seine Mutter und Vatter genandten, und was er für Brüeder und Schwestern gehabt?	Sein Vatter habe Daniel geheissen, sein Mutter [illegible], ein [illegible] und Rebmann, habe auch zu Zeiten und den Wein getragen, ~~[illegible]~~ Brüeder habe er noch drei gehabt, einer nambs Thoman, Leonhardt und Christian,
Ob Keiner aus seinen Geschwistrigen verheurathet worden.	wohl der Christian, sein Weib habe Regina geheissen, wohne zu Spitall zuhauß.
Ob er niemahlen in Kriegsdiensten gewesen und wielang?	beim [illegible] zu S. [illegible] habe er ~~[illegible]~~ da er noch gar gering und klein war, ein Jahr gehalten. Nachgehendts habe er wohl auch: aber allzeit nur ein klein Zeit bey unterschiedlichen Herren gehalten, welches in diensten war er weiters nit gewesen.
Ob er wüsste oder gehört habe, was man ihm seiner Mutter gezigen habe und was die Ursach?	Ja er wüßte wohl, daß man die für eine Zauberin in der H

	dazu gehabt: ~~[illegible]~~, auch daß sie die Johanna am Beicht=gang [illegible] gemacht habe.
ob sie auch von seiner Mutter, einige Künsten, und was für eine gelehrnt habe?	[illegible] sagt sie die Mutter habe ihr solches: ~~gelehrnt~~, und endlich bekent sie auch daß ihr die Mutter, auch das Zaubern gelehrt ~~habe~~ Nachts die habe einen Stab mit einer gelben Salben ange=schmiert, selben zwischen die Füße genommen und aufgesessen, und gesagt, auf und davon, und nirgends an.
ob ihr der böse Feind erschienen und was er ~~[illegible]~~ mit ihr geredt: od begehrt? und was für einer gestalt er ihr erschienen? item ob sie sich ihm mit Leib und Seel ergeben? und mit was Worten?	Ja in der Nacht da sie gelegen in menschlicher gestalt wäre der böse ihr erschienen, habe zu ihr gesagt, sie solle nichts mehr gutes, sondern als böses thun, item sie solle ~~sein~~ mit Leib und Seel sein seine, darauf er mit ja ge=antwortet, daß sie wolle sein sein; ~~[illegible] der böse were ihm in einer schwarzen gestalt erschienen, und hat mit ihr geredt.~~
was ihr zu solch abscheulichen Werk und [illegible] [illegible] Sünden bewogen habe? wie item ob sie [illegible] od[illegible] Geld bewogen, auf Antrieb der [illegible]	Es hätte ihr ihr Mutter dar=zu verleitet, solle auch das was die [illegible], thuen und lehren, der böse habe ihr auch bey 4 fl geld geben

	dabey gemeldt, er würde reich werden, wann sie gäntz leben.
Ob sie sich dem bösen verschreiben lassen, und mit was sie ihme verschreiben	Ja. habe ~~auf seine Lichter~~ ihme mit ihrem kilos bluedt, welches er ob dem andern klein finger an linckhen hand, da er ihme die haut aufgeschnitten, und das zeichen noch zu sehen ist, gewesen.
Ob ihme der böse feindt über=haubt, und was er ihme für einen nammen gebe?	Ja, er habe ihr woll einen bösen feindsnammen gekündet, und ~~denselben~~ ~~nit anders~~ den nammen Dan franckh gegeben.
Wie sein geldt gewest, was ihr dasselbe für ein erbaindt geldt verhast,	Sein andere bösen feindt weiß sie nit wie er geheissen, habe ihr auch nichts geben.
Ob sie nit verstandten, sich von dem heilligen Sacramenten und verschiedten Zeichen Gnadenmitteln, die aller=heilligste dreifaltigkeit zu verachten, deshingegen den teuffel als ihren Gott und herrn zu verehren.	Ja.

Catharina Güter,
[illegible] sambt ihren
3 Söhnen Nicl. Thomas
und Christian.

in magia

de Anno 1687.

No 1.

N. 1:

Lit. G: